

# WANDERBARES WELTERBE

Einfach mal so richtig mit der Seele baumeln! Die vor zehn Jahren zum Welterbesteig verbundenen Wanderwege beiderseits der Donau entführen gewissermaßen in den ersten Stock der Wachau. Immer wieder warten beschauliche Plätze zum Schauen und Genießen. Perfekt ist zudem die Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Bahn und Schiff.



© Donau Niederösterreich, Robert Herbst

Stolze 180 Kilometer sind es, auf denen der Welterbesteig Wachau in einer großen Schleife durch die wohl schönste Flusslandschaft Europas führt – zunächst am nördlichen Donauufer von Krems bis Emmersdorf und dann am südlichen Ufer von Melk wieder zurück nach Krems.

In 14 Etappen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen geht es von Ort zu Ort – allerdings nicht auf dem direkten Weg entlang der Donau, sondern auf teils historischen Pfaden durch Obstgärten, Weinterrassen, Wiesen und Wälder bis hoch hinauf zu den schönsten Aussichtspunkten der Wachau mit herrlichen Blicken über das Donautal, die ausschließlich den Wanderern vorbehalten sind. 20 Burgen, Ruinen und Schlösser liegen entlang der Route, aber auch die berühmtesten Weinlagen und Winzerbetriebe der Region, gemütliche Wirtshäuser, mit Hauben gekrönte Restaurants und 180 Heurige.

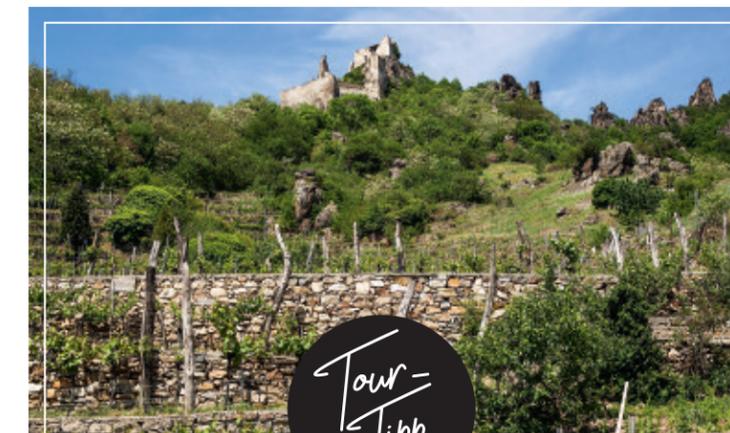


Foto: Monika Löff



## VON KREMS NACH DÜRNSTEIN

Die 12,5 Kilometer lange, als »leicht« eingestufte Route zählt zu den beliebtesten Etappen, denn sie ist die einzige, auf der die Wanderer die Donau fast immer im Blick haben.

Die Gehzeit beträgt moderate viereinhalb Stunden ohne große Höhenunterschiede. Wer mehr Zeit hat, kann noch einen Besuch auf der Kunstmeile Krems einplanen, die direkt am Weg liegt – ebenso wie Stift Dürnstein. Die Etappe beginnt am Hohen Markt in Krems. Das Auto kann man in einer der Parkgaragen der Innenstadt abstellen. Von der Gozzoburg geht es nordwärts zum alten Piaristenkloster, wo ein herrlicher Blick über die Altstadt wartet. Über die wunderschöne Kreuzbergstiege führt der Weg in die Kremser Weinlandschaft mit toller Fernsicht und weiter durch die Steiner Kellergasse zur Frauenbergkirche – ein schöner Rastplatz und Aussichtspunkt. Die Burgruine Stein und die Steiner Weinberge bilden die nächsten Höhepunkte, ehe am Pfaffenberg die Weinbauregion Wachau beginnt. Auf einem alten Weinweg kommen die Wanderer zum Loibenberg mit seinen Steinterrassen und passieren bekannte Rieden wie Steinertal, Höhereck und Kellerberg. Die Etappe endet schließlich vor der Altstadt von Dürnstein. Die Rückkehr zum Startpunkt der Wanderung ist mit der Buslinie WL1 und der Wachaubahn möglich.

Auch wenn es der Name vielleicht vermuten lässt:  
Der Welterbesteig Wachau ist nicht für Bergsteiger oder Kletterer gedacht.  
Er ist einfach »nur« ein wunderschöner Wanderweg beiderseits der Donau.  
In diesem Jahr feiert er seinen 10. Geburtstag.

Text: Wolfgang Tropic



© Donau Niederösterreich, Andreas Hofer

Ein Klassiker unter den Fotomotiven: Der Blick von der Ruine Dürnstein hinunter auf das mittelalterliche Kuenringerstädtchen, die gemächlich dahinfließende Donau und die angrenzenden Weingärten des Südufers.



Foto: Frank Heuer

Interview



mit Mag. Bernhard Schröder, Geschäftsführer der Donau Niederösterreich Tourismus GmbH

### Wieviel Freude macht Ihnen der Welterbesteig heute?

**Bernhard Schröder:** Der Welterbesteig Wachau ist sehr beliebt. Mit der Umsetzung dieses Weitwanderweges durch unseren damaligen Projektleiter Ronald Würflinger ist es uns gelungen, für die Wachau ein völlig neues touristisches Angebot zu etablieren und eine ganz neue Zielgruppe anzusprechen. Mich freut es besonders, dass in diesem Jahr nicht nur der Welterbesteig sein zehnjähriges Jubiläum feiert, sondern sich auch die Ernennung der Wachau zur Weltkulturerberegion zum zwanzigsten Mal jährt.

### Wer sind die Wanderer und wie nutzen sie den Welterbesteig?

**B.S.:** Etwa 110.000 Wanderer sind pro Jahr unterwegs. Der Weitwanderweg wird am häufigsten von Tagesgästen (53%) genutzt, gefolgt von Einheimischen (25%) und Nächtigungsgästen (22%). Rund zwei Drittel verbinden ihre Wanderung mit anderen regionalen Angeboten, wie Kulinarik oder Kultur.

### Welche Etappe würden Sie einem Einsteiger ans Herz legen?

**B.S.:** Für den Einstieg würde ich die Etappe Krems – Dürnstein empfehlen. Mit 12 Kilometern zählt sie zu den kürzeren Etappen und hat keine großen Anstiege. Man bewegt sich fast ausschließlich durch die typische Wachauer Weinlandschaft, fast immer mit dem Blick auf die Donau und die Weinterrassen.

### Und welche Etappe ist am anspruchsvollsten?

**B.S.:** Eine anspruchsvolle, aber auch sehr vielfältige Route ist Etappe 11 von Hofarnsdorf nach Rossatz. Man ist am Wachauer Südufer unterwegs durch die Ausläufer des Dunkelsteinerwaldes und genießt wunderbare Ausblicke auf Spitz und Weißenkirchen. Herausfordernd sind neben der Länge auch die mehr als 800 Höhenmeter.

### Können Sie unseren Lesern noch den einen oder anderen Geheimtipp am Wegesrand verraten?

**B.S.:** Nach einer Wanderung sollte immer eine Einkehr bei einem Heurigen oder einem der gemütlichen Gastronomiebetriebe stehen, um die hervorragenden Weine und die regionale Kulinarik zu genießen. Was Aussichtspunkte betrifft, ist eine Empfehlung sehr schwierig, da es kaum eine Etappe gibt, die nicht schöne Blicke auf das Weltkulturerbe offenbart.

## INDIVIDUELL KOMBINIERBAR

Wer den gesamten Welterbesteig bewältigen will, sollte zehn bis zwölf Tage einplanen. Aber es geht auch viel kürzer. Denn mit einer Länge von maximal 17 Kilometern lässt sich jede Etappe gut an einem Tag bewältigen. Dadurch lassen sich die Touren beliebig zu einem individuellen Wanderprogramm kombinieren oder auch auf mehrere Wanderurlaube verteilen. Heute Etappe 2, morgen die 11, übermorgen ein Ruhetag und dann vielleicht noch Etappe 4.

## EXZELLENT ANBINDUNG ANS ÖFFI-NETZ

Gedanken über den Transport muss man sich nicht machen: Alle Start- und Zielpunkte der Etappen sind im 1- bis 2-Stunden-Takt an das öffentliche Busnetz angebunden. Am Nordufer bietet sich zudem die Wachaubahn zwischen Krems und Emmersdorf an. Bei einigen Etappen können auch die Ausflugsschiffe auf der Donau genutzt werden – und wer schnell mal vom einen zum anderen Donauufer wechseln will, nimmt ganz einfach eine der drei Donaufahren.

So gelangen die Wanderer immer bequem und zuverlässig zu ihrem Auto am Startpunkt oder gleich direkt in ihr Quartier zurück. Dieses geniale Konzept, das den Welterbesteig von allen Weitwanderwegen in Österreich unterscheidet, kommt vor allem weniger geübten Wanderern und Genießern entgegen, die ganz nach Lust, Zeit und Kondition, aber ohne Risiko das gewünschte Maß wählen können. Immer wieder begegnet man auf dem Welterbesteig Gästen, die sich nie einen Wanderurlaub zugetraut hätten. Aber hier trauen sie sich.



Einmal heiß umkämpft, heute eines der romantischsten Plätzchen in Spitz an der Donau: das von Weingärten umgebene Rote Tor etwas außerhalb des biedermeierlichen Dorfkerns an den Wegen des Welterbesteigs.

© Donau Niederösterreich, Robert Herbst

## INFOS & TIPPS

Als beste Zeit empfehlen sich Frühjahr – etwa zur Marillenblüte – und ein farbenprächtiger Herbst. Wer genügend Ausdauer und Zeit hat, kann den Welterbesteig um die 90 Kilometer lange »Jauerling-Route« erweitern. Sie führt von Spitz in sieben Etappen rund um den 960 Meter hohen Jauerling. Der Weitwanderweg Nibelungengau verbindet den Donauanstieg in Oberösterreich mit dem Welterbesteig, ist 110 Kilometer lang und verläuft in acht Etappen.

Detaillierte Beschreibungen aller 14 Etappen sind auf [www.welterbesteig.at](http://www.welterbesteig.at) zu finden. Zur bequemen Planung empfiehlt sich die Wachau-Nibelungengau-Kremstal-App.



© Donau Niederösterreich, Klaus Engelmayr

## GENUSSWANDERN

Über die Donau NÖ Tourismus können attraktive Pauschalen inklusive Gepäcktransport gebucht werden – also Wandern von Ort zu Ort und Hotel zu Hotel und mit Wanderjause, während das Gepäck bequem bereits im nächsten Quartier wartet. [www.wachau.at](http://www.wachau.at)

Darüber hinaus bieten einige Hotels auch individuelle Wander-Packages an, etwa das **Hotel Schachner** in Maria Taferl (im Bild hinten oben neben Basilika); u. a. mit Wanderausrüstung wie Regenponcho, Pflaster etc., Lunchpakete, Leih-Wanderrucksack und Leih-Walkingstöcke.

## PULKER – DER HEURIGE FÜR GENIESSER

Die prachtvolle Weingartenlage im idyllischen Rührsdorf am Südufer könnte schöner nicht sein. Als Geheimtipp gilt der Heurige von Bernd Pulker aber vor allem wegen seiner fantastischen, ländlichen Spezialitäten.

Vom erklärten Lieblings-Heurigen von Lisl Wagner-Bacher, der Grande Dame der heimischen Kochkunstszene, genießt man als erstes eine überwältigende Aussicht über die Donau, auf die berühmte Weißenkirchner Ried Achleiten sowie die über allem thronende Burgruine Dürnstein. Platz genommen im Schatten unter den Marillenbäumen oder in den urigen Stüberln mit knisterndem Kaminfeuer, heißt es nun die zünftigen Gerichte, wie herzhaften Aufstriche, Blunzen oder Schweinsbraten nach Omas Rezept zu probieren. Die hauseigene Vinothek führt neben den Wachauer Spitzenweinen auch ausgewählte ausländische Größen, etwa aus Bordeaux und Burgund.

»Das Einfache mit Liebe und Können umsetzen« lautet das Motto des Gastgebers – ebenso einfach wie vielversprechend und immer ein Genuss!

**Pulker's Heuriger · 3602 Rührsdorf**  
T +43 (0) 664 / 39 35 312 · [www.pulkers.at](http://www.pulkers.at)  
Geöffnet: 29. Februar bis 31. Oktober 2020  
wochentags ab 14 Uhr · Sa, So und Fei ab 12 Uhr.  
Ruhetag: Mi (ausgenommen Feiertag)



Foto: Frank Heuer



Foto: Petr Blaha

Foto: Florian Schulte



Foto: Steve Haider